



Berufsschullehrerverband
Baden-Württemberg

Pressemitteilung

Pressemitteilung zur Ablehnung des Gesetzesentwurfs des Volksantrags zur Einführung des neunjährigen Gymnasiums in Baden-Württemberg

Ablehnung des Gesetzesentwurfs ist richtig - Rückkehr zu G9 ist kein isolierter Prozess, sondern hat Auswirkungen auf die gesamte Bildungslandschaft

Wichtige Bildungsbaustellen müssen endlich ins Zentrum der Debatte um G9 rücken

Die Politik muss sicherstellen, dass 70 % eines Schülerjahrgangs die beruflichen Schulen besuchen

Stuttgart, den 17. April 2024 „Die Ablehnung zum kommenden Schuljahr ist richtig. Selbst eine Einführung zum Schuljahr 2025/2026 ist noch sehr ambitioniert. Eine Rückkehr zu G9 ist kein isolierter Prozess, sondern hat Auswirkungen auf die gesamte Bildungslandschaft in Baden-Württemberg. Es gilt mögliche Veränderungen bei den Schülerzahlen und den Personal-, Finanz- und Raumbedarf aller Schularten in den Blick zu nehmen. Dazu gehört neben den Interessen aller Schüler und Eltern auch die Bedarfe von Unternehmen und Schulträgern zu berücksichtigen“, so der BLV-Vorsitzende Thomas Speck heute in Stuttgart.

Zu Recht führt die Kultusministerin in ihrer heutigen Rede im Landtag an, dass es sich bei der Umsetzung um ein bildungspolitisches Großvorhaben handelt, bei dem zahlreiche Aspekte des gesamten Schulsystems berücksichtigt werden müssen.

Solange stehen die beruflichen Gymnasien als G9-Angebot nach wie vor zur Verfügung. Damit bleibt Zeit um wichtige Bildungsbaustellen endlich ins Zentrum der gesellschaftlichen Bildungsdebatte um G9 zu rücken: „Die Förderung des Spracherwerbs in KiTa und Grundschule hilft allen Schularten und muss dringend umgesetzt werden. Angesichts einer Rekordzahl von 380.000 jungen Menschen ohne abgeschlossene Berufsausbildung und einem gleichzeitig riesigen Fachkräftemangel gilt es die berufliche Bildung zu stärken: Die Politik muss sicherstellen, dass 70 % eines Schülerjahrgangs die beruflichen Schulen besuchen, ansonsten werden die Zahl ungelerner junger Menschen einerseits und die Fachkräftelücke andererseits weiter zunehmen. Für dieses Ziel brauchen wir eine engere verbindliche Vernetzung aller allgemeinbildenden Schularten auch der Gymnasien mit den beruflichen Schulen“, fordert der BLV-Vorsitzende abschließend.

Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e. V. (Berufsschullehrerverband)

Schwabstr. 59 ■ 70197 Stuttgart ■ blv-bw.de

info@blv-bw.de ■ Tel: +49 711 489837-0 ■ Fax: -19



Berufsschullehrerverband
Baden-Württemberg

Die beruflichen Schulen in Baden-Württemberg unterrichten im laufenden Schuljahr landesweit rund 322.000 Schülerinnen und Schüler. Der Verband der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e. V. (Berufsschullehrerverband) vertritt in Baden-Württemberg mehr als 10.000 Lehrerinnen und Lehrer und hat im Bereich der beruflichen Schulen in allen Personalvertretungen auf Regierungspräsidiumsebene sowie im Kultusministerium die Mehrheit.

verantwortlich i. S. d. P. Thomas Speck, Oberdorfstr. 7a, 76698 Ubstadt-Weiher // Mobil: 0157 33986784 // Mail: info@blv-bw.de

Ansprechpartnerin Presse in der Geschäftsstelle: Laura Schütte // l.schuette@blv-bw.de // Tel +49 711 48 98 37-22

Ein Foto des Vorstandsvorsitzenden Thomas Speck erhalten Sie über folgenden Link:

https://blv-bw.de/wp-content/uploads/2020/09/K1024_Speck_Thomas.jpg

Verband der Lehrerinnen und Lehrer an Beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e. V. (Berufsschullehrerverband)

Schwabstr. 59 ■ 70197 Stuttgart ■ blv-bw.de
info@blv-bw.de ■ Tel: +49 711 489837-0 ■ Fax: -19